

Nachlese Gemeindevorvertretungssitzung 30.1.2024



Am Dienstag, 30.1. begrüßt Vorsitzender Bgm. Stefan Übelhör die Mandatare und die Gäste zur ersten Gemeindevorvertretungssitzung im Jahr 2024.

Auf der Agenda steht v.a. der Beschluss der Budgetplanung für 2024 sowie ein Überblick über die Mittelfristplanung der Gemeinde.

Nachdem keine Fragen aus dem Publikum eingehen, eröffnet Bgm. Stefan Übelhör pünktlich um 19:30 die erste Sitzung des Jahres.

Mitteilungen des Bürgermeisters:

31.12. Die Gemeinde Höchst hat zu Silvester eine Ausnahmeverordnung zum Gebrauch pyrotechnischer Gegenstände erlassen. Es gingen einige Beschwerden beim Bürgermeister ein, dass er die Ausnahme gemacht hat. Stefan Übelhör möchte festhalten, dass er persönlich keinen rationalen Grund für die Verwendung von Feuerwerkskörpern sieht, gibt aber auch zu bedenken, dass die Erfahrungen aus anderen Gemeinden zeigen, dass ein Verbot an Silvester nicht zielführend ist. Es wird daher weiterhin an der Bewusstseinsbildung gearbeitet.

16.1. LH Markus Wallner lud die Bodenseebürgermeister zu einem Austausch ins Bregenzer Rathaus. Auf der Agenda standen v.a. Budget und Verkehrslösungen für das untere Rheintal. Die Brücke Au-Lustenau soll nach ersten Einschätzungen in einem besseren Zustand sein als erwartet.

17.1. Bgm. Stefan Übelhör, Amtsleiter Thaler, Finanzchef Smolnik sowie Kaspar Oberhauser (als Vertretung für Wayne Humpeler) waren zu einem Termin bei der Gebarungskontrolle in Bregenz. Die Finanzsituation mehrere Gemeinden ist mehr als angespannt und die Gebarungskontrolle wird einige Budgets nicht bewilligen können. Auch in Höchst ist die Situation angespannt, wir können aber mit einer Genehmigung rechnen.

21.1. Die Gemeinde lud die Senior*innen am 21.1. zum traditionellen Seniorenbalk ein. Mit 225 Gästen war der Ball gut besucht und viele helfende Hände aus Amt und Politik haben perfekt zusammengearbeitet. Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Helfer*innen und der Fasnatzunft für den gelungenen Nachmittag und das unterhaltsame Programm.

23.1. Termin mit der Wohnbauselbsthilfe, der Firma I & R, den zukünftigen Hausverwaltern sowie dem ifs zur Auftaktbesprechung „Einzugsbegleitung für die Wohnanlage Am Römerstein“. Die Einzugsbegleitung soll an die Maßnahmen der Wohnbauselbsthilfe anknüpfen und sich über ein Jahr erstrecken. Die Kosten dafür trägt das ifs gemeinsam mit der Wohnbauselbsthilfe.

29.1. Runder Tisch mit Bezirkshauptmann Dr. Längle sowie der Landespolizeidirektion statt. Die Untersuchungen zeigen deutlich erhöhte Geschwindigkeiten an mehreren markanten Stellen im Dorf. Deshalb werden Radarboxen an drei Standorten aufgestellt, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu verbessern. Weiters fanden die letzten Wochen vermehrt Gespräche mit den Anrainer*innen der „Lämmle-Kurve“ statt. Mittlerweile gibt es Zustimmungserklärungen von allen – diese ermöglichen eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit. Das Landesstraßenbauamt wird nun die nächsten Schritte zum Umbau der Kurve einleiten.

Angelegenheiten der Raumplanung:

Im TOP 4.1. und 4.2. geht es um Raumplanungsangelegenheiten eines privaten Grundstückes „Im Schlatt. Beide Punkte wurden einstimmig abgestimmt.

Finanzangelegenheiten:

Wayne Humpeler, Vizebürgermeister und Obmann des Finanzausschusses, erläutert im TOP 5 die aktuelle Budgetplanung der Gemeinde Höchst. Unterstützt wird er durch den Finanzleiter der Gemeinde Karl-Heinz Smolnik.

Die Ausgangslage ist schwierig: immer höhere Ausgaben stehen immer weniger Einnahmen gegenüber.

Im Jahr 2023 hat die Gemeinde mit rund 555 000 EUR Mindereinnahmen im Vergleich zum Voranschlag zu kämpfen, da sowohl die Ertragsanteile vom Bund als auch die Kommunalsteuern geringer ausfielen als geplant.

Für das Jahr 2024 rechnet die Gemeinde mit rund 7,75 Mio. Kommunalsteuern (Vgl. 2023 7,9 Mio.). Auch die Ausgaben für den Sozialfonds steigen: im Jahr 2024 rechnet man mit 3,3 Mio., 2023 waren es noch 2,9 Mio.

Zu den größeren Investitionen im Jahr 2024 zählen:

- Sanierung Bauhof (rund 700 000 EUR)
- Sanierung Bootshafen (rund 200 000 EUR)
- Errichtung Motorikpark (rund 200 000 EUR)
- Laufende Instandhaltung (rund 600 000 EUR)

In der anschließenden kurzen Diskussion, bedankt sich Bernd Brunner (Fraktionsobmann Höchste Zeit & die Grünen) beim Amt und beim Obmann des Finanzausschusses für die Aufarbeitung der Zahlen und die Präsentation der Planung. Er stellt aber auch die Frage, was ist unsere Kernaufgabe als Kommune? Die Leistungen einer Gemeinde an die Bevölkerung kosten Geld, diese Kosten sollten auch mal transparent gemacht werden. Angesichts der angespannten Lage, ist es umso wichtige, dass wir bei jeder Investition eingehend prüfend: wie dringend brauchen wir das und ist das Geld hier nachhaltig investiert?

Cornelia Michalke (FPÖ) gibt zu bedenken, dass v.a. Projekte eingespart werden sollten, die zusätzliches Personal benötigen, um langfristig hier kostensparend zu agieren.

Das Budget 2024 wird mit einer Gegenstimme (Jan Fausek, NEOS) abgestimmt.

Carsharing – neue Autos werden bereitgestellt:

Caruso Carsharing tauscht die in die Jahre gekommenen Autos aus. Es werden in Höchst wieder zwei Autos für Carsharing zur Verfügung gestellt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Hundeabgabeverordnung:

Der Vorsitzende des Landwirtschaftsausschusses Lukas Morscher (ÖVP) bringt vor, dass die Verordnung zur Hundeabgabe angepasst werden soll. Der Vorschlag lautet 82,40 EUR für den ersten Hund, 50% mehr für den zweiten Hund und das Doppelte für den 3. Hund und bewilligungspflichtige Listenhunde 350 EUR.

Es entstand eine Diskussion über die Sinnhaftigkeit der Regelung, dass der zweite und dritte Hund massiv teurer sind als der erste. Kritisiert wird v.a. die fehlende Begründung dafür. Eine indexierte Anpassung der Hundesteuer dagegen wurde von allen befürwortet. Derzeit sind 337 Hunde in Höchst angemeldet, davon 5 Kampfhunde. 38 Personen halten 2 Hunde, 4 Personen haben 3 Hunde und 1 Person hat über 4 Hunde.

Der Antrag wurde mit 7 Gegenstimmen (Michaela Müller, Peter Brunner, Johann Födeles, Karin Lampert, Harald Schertler, Bernd Brunner und Stefan Übelhör – alle Höchste Zeit und die Grünen) angenommen.

Umbesetzung der Ausschüsse:

Es folgt noch eine Umbesetzung der Ausschüsse. Im Bildungsausschuss wird Christiane Lackner (anstelle von Jasmin Metzler) ordentliches Mitglied und im Bauausschuss folgt Stefan Übelhör, Elmar Diem als ordentliches Mitglied nach.

Da unter Allfälliges keine Wortmeldung mehr einging, schloss der Bürgermeister die Sitzung um 20:43 Uhr.

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet am 12.3. um 19.30 im Feuerwehrhaus statt.